

3./XII. 1914.

### Die Einzahlung auf die Kriegsanleihe.

Morgen Freitag hat die erste Einzahlung auf die Kriegsanleihe zu erfolgen, und zwar bei Zuteilungsbeträgen bis 200 K. der volle Gegenwert und bei Zuteilungsbeträgen über 200 K. 30 Prozent. Der Lombard der Oesterreichisch-ungarischen Bank ist auch gestern noch in keiner Weise für Kriegsanleihezwecke in Anspruch genommen worden, und es dürfte dies voraussichtlich erst am 4. d. Zug um Zug geschehen. Während bei einzelnen Sparkassen größere Verschiebungen durch Abhebungen für Zeichnungszwecke eintraten, ist dies nicht durchweg der Fall, und es erscheint auch nach dem Einlagenstande einzelner Banken am 30. November nicht ersichtlich, in welchem Maße Einlagengelder in Kriegsanleihe investiert wurden. Beispielsweise hatte die Länderbank Ende November einen Einlagenstand von 104.5 Millionen gegen 109.1 Millionen Ende Oktober, somit bloß eine Verringerung um 4.6 Millionen, die Unionbank weist bei einem Stand von 32.6 Millionen gegen 30.4 Millionen im Vormonat sogar ein Plus von 2.2 Millionen aus. Offenbar erfolgen die Ueberweisungen erst später und kommen daher noch nicht zum Ausdruck.

#### Weitere nachträgliche Zeichnungen.

Bei der Oesterreichischen Länderbank haben noch unter andern gezeichnet: Warenhandels-gesellschaft m. b. S., Hamburg, 200,000 K.; Josef Gollner 100,000 K.; Hans Amalbern, Gesellschafter der Firma B. Vinciguerra 10,000 K.

Bei dem Wiener Bankverein wurden auf die 5 1/2prozentige österreichische Kriegsanleihe unter andern noch folgende Beträge gezeichnet: Bürger-meister Ferdinand Holzner in Nürschau für eigene und fremde Rechnung 155,000 K.; Oesterreichische Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft 40,000 K.; Karl Siegl, Wiener-Neustadt, 30,000 K.; Widford u. Co., Wiener-Neustadt, 30,000 K.; Bauunternehmer Jakob Welter aus Kratau 30,000 K.; Bürgermeister Viktor Praschek, Wiener-Neustadt, 20,000 K.; Bauunternehmer Wladyslaw Liebling aus Kratau 20,000 K.; Heinrich Bergmann u. Sohn, Trzow-Kam. -h., 10,000 K.; Frau Nina Fleischmann 6000 K.; Veteranen-verein in Böttendorf 3000 K.; Fräulein Theresia Gröb aus Mailberg 2000 K.

Bei der Verkehrsbank zeichneten: Josef Graf Gizetti 100,000 K.; Dr. Josef Sicherer in München 150,000 K.; Vereinigte mährische Bruders-lade, Dubnian 100,000 K.; Franz Dörmann in Neun-tirchen 10,000 K.; Heinrich Wolfherer, Kunstmühle und Tierfutterfabrik in Wiener-Neustadt, 50,000 K.

Bei der Zentralbank der deutschen Sparkassen wurden gezeichnet: Von Privaten aus Wien und Niederösterreich 28,000,000 K., von niederösterreichischen Sparkassen 28,000,000 K. und von der Zentrale in Prag und Filialen 102,600,000 K. Gesamtzeichnungen 158,600,000 K.

Von der Wiener Schloßergenos-senschaft wurden für die Kriegsanleihe 53,000 K. nominale gezeichnet.